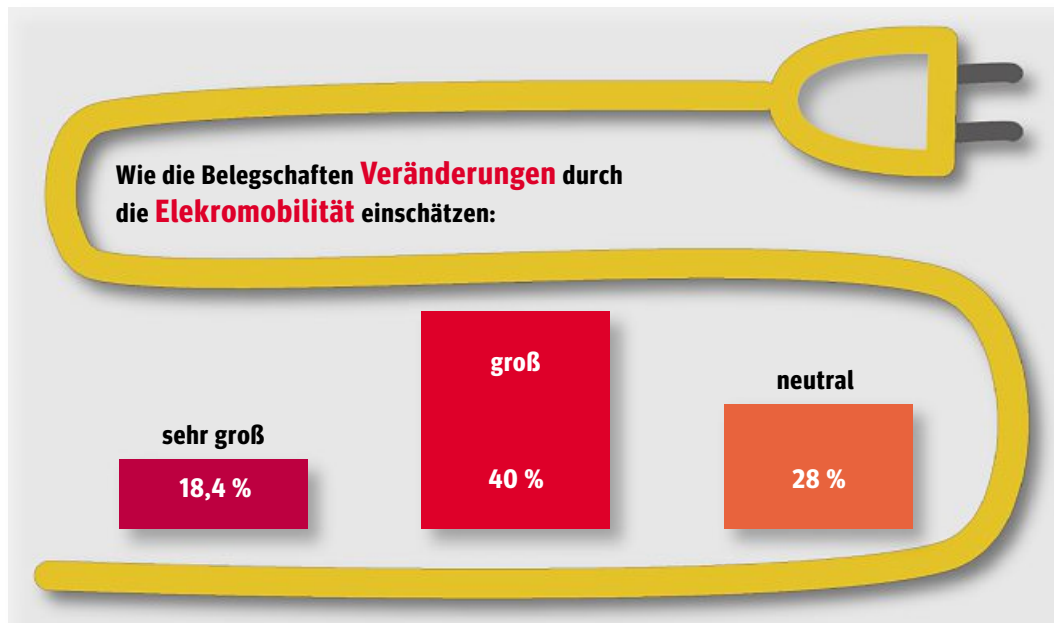


Baden-Württemberg



Die Beschäftigten in der Automobilindustrie erwarten durch die Elektromobilität große bis sehr große Veränderungen in ihren Betrieben.

Zu wenig auf Wandel eingestellt

Umfrage Jeder zweite Betrieb in der Auto- und Zuliefererindustrie im Südwesten ist noch nicht ausreichend auf Elektromobilität vorbereitet. Ab 2025 wird es ernst.

Die baden-württembergischen Automobilhersteller und Zulieferer sind unterschiedlich auf den technologischen Wandel eingestellt. In mehr als jedem dritten Betrieb gibt es darauf eine negative Sicht, in weiteren 13 Prozent wird die Vorbereitung als »teilweise« eingestuft. Es herrscht aber keine Untergangsstimmung: Knapp die Hälfte beschreibt die Stimmung der Belegschaft gegenüber den Veränderungen als »neutral«. In sechs von zehn Be-

trieben werden »sehr große« bis »große« Auswirkungen durch Elektromobilität, dem autonomen und vernetzten Fahren sowie neuen Mobilitätsdienstleistungen erwartet, das Gros erst nach 2025.

Das sind Kernaussagen einer IG Metall-Bestandsaufnahme zur baden-württembergischen Autoindustrie, an der sich Betriebsräte aus rund 125 Betrieben mit über 220 000 Beschäftigten beteiligt haben. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger sagt: »Positiv ist, dass in den Unternehmen vermehrt über Auswirkungen der Elektromobilität nachgedacht wird. Für problematisch halte ich, dass in über einem Drittel der Betriebe die Firmenseite offenbar nicht ausreichend vorbereitet ist. Das ist nicht nur ein Problem der betroffenen Standorte, sondern wegen der engen Verflechtungen ein Risiko für die gesamte Branche.«

Vier von zehn Betriebsräten erwarten, dass sich die Beschäftigung stabil entwickelt, weitere 35 Prozent befürchten einen Rückgang. Grundsätzlich gilt: Je dichter die Standorte am Verbrenner hän-

gen, desto größere Auswirkungen werden erwartet. Die Zulieferer sind verglichen mit den Herstellern schlechter auf den Wandel vorbereitet; im Maschinen- und Anlagenbau werden in zwei von drei Betrieben große bis sehr große Veränderungen erwartet. Denn durch den Wegfall von Komponenten rund um den Verbrennungsmotor werden auch weniger Maschinen für deren Herstellung benötigt.

Die Mobilität der Zukunft bietet aber auch neue Geschäftschancen: Die in der Umfrage angegebenen möglichen Alternativprodukte reichen von neuen Komponenten im Bereich Batterien, Thermomanagement, Leichtbau und Brennstoffzellen bis zu konkreten E-Fahrzeugen. Zudem spielen an vielen Standorten neue Geschäftsmodelle (34 Prozent), Fahrzeugvernetzung (32 Prozent) und autonomes Fahren (19 Prozent) eine Rolle.

In mehr als zehn Betrieben wurden im Zusammenhang mit dem Wandel rund ums Auto neue Einheiten und teils eigenständige Unternehmen aufgebaut. In weiteren 14 Betrieben ist dies geplant. »Bei allen absehbaren technischen und wirtschaftlichen Veränderungen haben die



Beschäftigten das Recht auf Sicherheit«, sagt Zitzelsberger. »Jeder Standort braucht eine Perspektive und in neu entstehenden Einheiten muss es sowohl Betriebsräte als auch eine Tarifbindung geben!«

Aus Sicht der IG Metall gelingt der Wandel nur gemeinsam mit den Belegschaften, das bestätigt einmal mehr die Umfrage: Die Einschätzungen gegenüber der Zukunft sind in denjenigen Betrieben besonders positiv, in denen die Geschäftsleitung den Betriebsrat in ihre Beratungen einbezieht. An Standorten mit negativer Einschätzung wird im Zuge der Elektromobilität teils überlegt, Produktionen außerhalb Deutschlands neu aufzubauen.

☉ Petra.Otte@igmetall.de



Umfrage in 125 Betrieben mit 220 000 Beschäftigten

Für die Bestandsaufnahme zur baden-württembergischen Autoindustrie hat die IG Metall Baden-Württemberg bis zum Sommer 2017 Betriebsräte aus rund 125 Betrieben mit mehr als 220 000 Beschäftigten befragt. Neben den Autoherstellern waren Zulieferer, Maschinen- und Anlagenbauer sowie Service-Dienstleister, die für die Autobranche tätig sind, an der Umfrage beteiligt. Um den Wandel in der Autoindustrie begleiten und mitgestalten zu können, wird die IG Metall Baden-Württemberg den Blick auf die Standorte regelmäßig aktualisieren.

Preisträger 2017: Arbeitswelt in den Medien

Zum sechsten Mal verlieh die IG Metall Baden-Württemberg 2017 den Willi-Bleicher-Preis für herausragende Berichterstattung aus der Arbeitswelt. Die fünf prämierten Beiträge beleuchten Ungerechtigkeiten bei Bezahlung und Arbeitsbedingungen in der indischen Schuhindustrie und im Silicon Valley in den USA. Sie thematisieren die zunehmende Tariffucht im deutschen Einzelhandel, die Belastungen von Piloten in der Luftfahrtbranche und das Leben und Arbeiten von Crowdworkern auf Inter-

net-Plattformen. Ausgezeichnet wurden Bernd Kramer (Fluter), Moritz Aisslinger (Die Zeit), Frido Essen (ARD), Edgar Verheyen (SWR) sowie Nicole Graaf (Deutschlandfunk Kultur). »Die Beiträge machen deutlich, wie stark der Wandel der Arbeitswelt Beschäftigte und Gewerkschaften fordert und sich Ansprüche an Arbeit, Flexibilität und Mitbestimmung verändern«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger in seiner Laudatio. Mehr Infos:

► bw.igmetall.de



Die Preisträger des Willi-Bleicher-Preises 2017 mit Jury und Bezirksleiter

Foto: Graffiti / Röttgers

Tarifrunde bei Holz und Metallbau

In den Branchen Holz und Kunststoff sowie Metallbau und Feinwerktechnik in Baden-Württemberg haben die Tarifrunden begonnen. Bei Holz und Kunststoff fordert die IG Metall für die Beschäftigten sechs Prozent mehr Entgelt und für Auszubildende noch ein Extraplus obendrauf. Die erste Tarifverhandlung ist für den 6. Dezember vorgesehen. Bei Metallbau und Feinwerktechnik sind 5,5 Prozent mehr Entgelt gefordert und ebenfalls eine überproportionale Erhöhung für Auszubildende. Hier haben die Verhandlungen im November begonnen. In der ersten Runde legten die Arbeitgeber ein Angebot von 2,1 Prozent vor, was die IG Metall als unzureichend zurückwies. Die Verhandlungen wurden im November nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe fortgesetzt. Beide Branchen können auf sehr gute Umsatz- und Auslastungszahlen blicken. Deshalb verweisen die IG Metall-Verhandlungsführer, Martin Sambeth für Holz und Kunststoff sowie Walter Beraus für Metallbau und Feinwerktechnik, darauf, dass es keinen Grund zur Bescheidenheit gebe. Im Gegenteil: »Die Beschäftigten fordern ihren gerechten Anteil an der guten Lage, die auch 2018 anhalten soll«, so die Verhandlungsführer unisono.

Erfolgreicher Einsatz für die Tarifbindung

LuK, GST, Accumotive: Beschäftigte wollen mitgestalten.

IG Metall, Betriebsräte und Belegschaften im Land kämpfen weiterhin für die Tarifbindung von Betrieben. Beim Airbag-Hersteller Global Safety Textiles (GST) am Hochrhein wurde unter dem Druck eines Streiks ein Tarifvertrag geschlossen (siehe S. 18 in dieser Ausgabe). Mit LuK im badischen Bühl kommt ein großer Arbeitgeber ab Januar 2018 endlich in die Tarifbindung. In Naben bei Accumotive kämpfen die Beschäftigten weiter für faire Arbeitsbedingungen.

Die 5500 Beschäftigten der Schaeffler-Tochter LuK an den Standorten Bühl, Sasbach und Kappelrodeck profitieren künftig etwa von der tariflichen Alterssicherung und der Übernahmeregulierung für Auszubildende. Zudem gibt es einen Anspruch auf tarifliche Al-

tersteilzeit. Die Entgelte werden ab Juli 2022 stufenweise an das Tarifniveau der Metallindustrie Baden-Württemberg angepasst. Ebenso können sich Beschäftigte dann für die 35-Stunden-Woche entscheiden; Neueingestellte haben diese Wahl schon ab 2018. Die IG Metall engagiert sich seit Jahren bei LuK, stand den Beschäftigten mit Rat und Tat zur Seite. »Der Einsatz hat sich gelohnt«, sagt Lea Marquardt, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg. »Endlich können auch LuK-Beschäftigte ihren Arbeitsplatz bei wichtigen Themen wie Entgelt, Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit mitgestalten.«

Saubere Konditionen Das würden auch die Beschäftigten von Accumotive in Naben gerne können: Nachdem die Geschäftsleitung dort Gespräche über eine Tarifbindung verschleppt hatte, machte die Belegschaft der Daimler-Batterieentwicklung im Herbst mit einer Protestaktion Druck. Darauf wurde im November nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe weiter verhandelt. Das Motto der Beschäftigten: Saubere Antriebe gibt es nicht zu schmutzigen Konditionen!



Foto: IG Metall Esslingen

Protest bei Accumotive in Naben

Wedoo: Die App zur IG Metall

Wedoo – die neue Smartphone-App der IG Metall Baden-Württemberg richtet sich an Auszubildende, dual Studierende, junge Beschäftigte sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter. Sie können Fragen stellen und mitteilen, wo sie der Schuh drückt. Dazu gibt's Infos zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung. Die Teilnehmungs-App gibt's für iOS und Android in den jeweiligen Stores.

► wedoo.org



So sieht die neue Wedoo-App aus.

Screenshot: IG Metall Baden-Württemberg

Sechs Prozent? Wird da gewürfelt?

Eine Entgeltforderung wird natürlich nicht gewürfelt, sondern setzt sich aus folgenden, nachvollziehbaren Komponenten zusammen:

- + Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank
- + mittelfristige Produktivität der Gesamtwirtschaft
- + Umverteilungskomponente

Außerdem wird die Forderungshöhe im Vorfeld mit den Mitgliedern diskutiert.



»TERMINE

Senioren Calw/ Freudenstadt

6. Dezember ab 14.30 Uhr
Gaststätte Krone, Talstraße 68,
72218 Wildberg
Thema: Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2017/18

Senioren Schramberg

13. Dezember
Info zu Ort und Zeit erfolgt in gesonderter Einladung,
Jahresabschluss 2017

Örtlicher Vertrauens- leuteausschuss

7. Dezember ab 17.30 Uhr
IG Metall, Carl-Benz-Straße 5,
72250 Freudenstadt
Thema: Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2017/18

Ortsjugendausschuss

13. Dezember ab 17.30 Uhr
IG Metall, Carl-Benz-Straße 5,
72250 Freudenstadt
Thema: Ausbildungsqualität,
Jahresabschluss



Foto: Michael Engel

»Arbeitszeiten dürfen sich nicht nur an den Bedürfnissen der Unternehmen orientieren.«

Horst Kaluza,
Betriebsratsvorsitzender,
Supfina Griebhaber



Foto: Michael Engel

»Wir fordern moderne Arbeitszeiten für eine moderne Arbeitswelt.«

Fabrizio Totaro,
Betriebsratsvorsitzender,
Wagon Automotive Nagold



Foto: Michael Engel

»Als Beschäftigte haben wir ein ordentliches Stück vom Kuchen verdient. 6 Prozent, das passt!«

Britta Flaig,
stellvertretende Betriebsrats-
vorsitzende, Arburg

Tarifrunde 2017/18: Wir sind bereit!

Ab 1. Januar 2018 beginnt die »Unfriedenspflicht«.

Die Auftragsbücher sind voll, die Kapazitäten oft am Anschlag. Die gute Konjunktur rechtfertigt eine ordentliche Entgeltsteigerung. Die IG Metall fordert sechs Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Darüber hinaus geht es in dieser Tarifrunde um einen individuel-

len Anspruch auf eine bis zu zweijährige kürzere Arbeitszeit (bis zu 28 Wochenstunden). Neben einem Rückkehrrecht zur 35-Stunden-Woche soll ein Entgeltzuschuss für bestimmte Beschäftigte erreicht werden: Beschäftigte mit Kindern unter 14 Jahren oder zu pflegenden Ange-

hörigen; ebenso Arbeitnehmer in belastenden Arbeitszeitsystemen wie Schichtarbeit.

Weiter werden tarifliche Rahmenregeln für mobiles Arbeiten und die Freistellung von Auszubildenden vor Prüfungen Inhalt der Verhandlungen sein.



Foto: Michael Engel

»Gemeinsam schaffen wir faire Bedingungen in den Betrieben – auch in dieser Tarifrunde.«

Dorothee Diehm,
Erste Bevollmächtigte,
IG Metall Freudenstadt



Foto: Michael Engel

»Damit Flexibilität nicht zur Einbahnstraße wird, braucht es Beteiligung.«

Ralf Kühnle,
Betriebsratsvorsitzender,
Friedrich Boysen



Foto: Michael Engel

»6 Prozent mehr Entgelt ist ein gerechter Anteil an den sprudelnden Unternehmensgewinnen.«

Marco Eberhardt,
Betriebsratsvorsitzender,
Robert Bürkle

Rechtsschutz zwischen den Jahren

An Weihnachten und zum Jahreswechsel bleibt die Geschäftsstelle vom 24. Dezember 2017 bis einschließlich 2. Januar 2018 geschlossen. In dringenden Fällen – zum Beispiel Kündigung durch den Arbeitgeber, Bescheide von Ämtern und Krankenkassen – ist unser Partner, der DGB, für Euch da.

DGB Rechtsschutz Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Str. 23
75173 Pforzheim
Telefon: 07231 32012
E-Mail: Pforzheim@
dgbrechtsschutz.de

Vom 27. bis 29. Dezember und am 2. Januar ist das Büro von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr besetzt.



Cartoon: André Poloczek

Einigung

im Thyssen-Krupp Aufzugswerk in Neuhausen

Beim Thyssen-Krupp-Aufzugswerk in Neuhausen hat die IG Metall per Tarifvertrag vereinbart, dass es bis September 2022 keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird. Im Gegenzug arbeiten die Beschäftigten weiterhin 2,5 Stunden unbezahlt pro Woche mehr. Im Rahmen von Outsourcing-Maßnahmen sollen 84 Stellen bis September 2019 über Aufhebungsverträge und Altersteilzeit abgebaut werden.

»TERMINE

■ Versichertenberatung

5. Dezember, 16 bis 18 Uhr, kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Mario Taccogna (nur mit Voranmeldung, Telefon: 0711 93 18 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

■ Schwerbehinderten-AK

6. Dezember, 13.15 bis 16.30 Uhr, Schulung, Gewerkschaftshaus

■ Ortsgruppe Filder

12. Dezember, 17.30 bis 20 Uhr

■ Ortsgruppe Nürtingen

13. Dezember, 18 bis 20 Uhr, Sportgaststätte Neckarau, Mühlstr. 39, 72622 Nürtingen

■ DGB-/IG Metall-Senioren ES

14. Dezember, 15 bis 18 Uhr, Weihnachtsfeier im Waldheim Esslingen-Zollberg, Neuffenstr. 87

■ Ortsjugend-Ausschuss

20. Dezember, 17.30 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Esslingen

Jubilarfeier der IG Metall Esslingen

Festakt in Denkendorf für 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft

Mit einem Festakt in der Festhalle Denkendorf ehrte die IG Metall Esslingen viele Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft.

Im Jahr 2017 sind 202 Kolleginnen und Kollegen seit 40 Jahren, 53 Kolleginnen und Kollegen seit 50 Jahren, 92 Kolleginnen und Kollegen seit 60 Jahren und 14 Kolleginnen und Kollegen sogar seit 70 Jahren Mitglied. Der Erste Bevollmächtigte Gerhard Wick begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den Jubilaren für ihre Treue zur IG Metall.

Im Rahmen der anschließenden Ehrungen wurden bei den Jubilaren durch Präsentationen mit entsprechender musikalischer Untermalung Erinnerungen an die Eintrittsjahre 1977, 1967, 1957 und 1947 geweckt. Gesondert geehrt wurde Gerhard Wick – der Erste Bevollmächtigte ist bereits seit 40 Jahren Mitglied der IG

Metall. Seine Ehrung übernahm der Zweite Bevollmächtigte Jürgen Groß. Jürgen Merkle spielte höchstpersönlich ein Ständchen auf dem Saxophon. Stellvertretend für alle Jubilare wurden einige Kollegen im Saal persönlich geehrt:

40 Jahre: Erwin Bär, Gerd Decker, Herbert Illi, Hinrich Menke, Helmut

Pecha, Oliver Seidel, Eckhard von Frantzius und Gerhard Wick

50 Jahre: Lothar Burkhardt

60 Jahre: Siegfried Bauer, Manfred Bäurle und Anton Wurm

70 Jahre: Rolf Wild

Bei gutem Essen, netten Gesprächen und launiger Tanzmusik ließen die Kollegen den Abend ausklingen.



Foto: IG Metall Esslingen

Impressionen von der Jubilarfeier der IG Metall Esslingen

IG Metall Esslingen übergibt Schecks an die Werkstatt am Neckar und an GRUSSI



Foto: Werkstatt am Neckar

Peter Feldkircher, Silvia Zuckrigl, Thomas Cwik, Gerhard Wick, Jürgen Groß, Jürgen Schlepckow (v.l.n.r.)

Anfang des Jahres fand die bundesweite Beschäftigtenbefragung der IG Metall zur Arbeitszeit statt. Für jeden ausgefüllten Fragebogen gab es vom IG Metall-Vorstand einen Euro für ein soziales Projekt. Im Bereich der IG Metall Esslingen kamen so insgesamt 7282 Euro zusammen. Eine Hälfte wurde an die Werkstatt am Neckar gespendet, die andere Hälfte an den Verein GRUSSI.



Foto: IG Metall Esslingen

Jürgen Groß, Gesa von Leesen, Gerhard Wick (v.l.n.r.)

Eberspächer: Doppelmoral der Unternehmensleitung

Mit deutlicher Mehrheit von 223 zu 98 Stimmen hat sich die Belegschaft des Eberspächer-Werkes in Brighton, Michigan, USA dafür ausgesprochen, sich von der Automobilarbeitergewerkschaft UAW vertreten zu lassen. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Eberspächer Werkleitung in den USA alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte, die Beschäftigten zu beeinflus-

sen, gegen die Gewerkschaft zu stimmen. Noch verwerflicher: Dies geschah mit Wissen und Unterstützung der deutschen Gesellschafter. Mitgesellschafter Martin Peters hält als Vorsitzender der Bezirksgruppe Neckar-Fils des Metallarbeitgeberverbands Südwestmetall die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften hoch. Nur in seinem eigenen Unternehmen nicht!

Wochenendseminar des Ortsfrauenausschusses

Beim Wochenendseminar der Esslinger IG Metall-Frauen Mitte Oktober in Riederich konnten die Teilnehmerinnen von Trainerin Erika Weber wieder viel lernen: »Wie gewinne ich Menschen für die IG Metall?«, »Wie gehe ich mit Einwänden um?« und »Wie argumentiere ich gut?« waren einige der Fragen, die gemeinsam und in Workshops bearbeitet wurden.



Foto: Monika Kik

Wochenendseminar der IG Metall-Frauen Esslingen

Jubilarehrungen in Freiburg und Lörrach

IG Metall bedankte sich bei 483 Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Treue.

Es ist gute Tradition, dass die IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach im Spätjahr die Ehrung langjähriger Jubilare vornehmen. Dabei werden unsere Kolleginnen und Kollegen für ihre 25-, 40-, 50-, 60- und 70 jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft geehrt.

So waren dieses Jahr im Oktober insgesamt 483 Kolleginnen und Kollegen zu den Jubilarfeiern der Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach eingeladen.

Die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare aus der Geschäftsstelle Lörrach fand am Samstag, 21. Oktober, im Pfarrsaal in Zell im Wiesental statt. Dabei waren 40 der 190 zu ehrenden Jubilare anwesend. In Lörrach wurden 99 Mitglieder für 25 Jahre, 68 für 40 Jahre, 11 für 50 Jahre, 9 für 60 Jahre und 3 für 70 Jahre Treue zur Gewerkschaft geehrt.

Die Ehrung der Freiburger Jubilare fand am Samstag, 28. Oktober, in der Steinhalle in Emmendingen statt. Von den 293 geladenen Kolle-

ginnen und Kollegen nahmen 53 teil. Bei der Freiburger Jubilarerhöhung blickten 151 Kolleginnen und Kollegen auf 25-, 106 auf 40-, 21 auf 50-, 10 auf 60- und 5 auf 70-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit zurück.

Die IG Metall bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren für die vielen Jahre der treuen Unterstützung: »Wir hoffen weiterhin auf Eure Treue zur IG Metall und wünschen Euch auch weiterhin alles Gute.«



TERMINE DEZEMBER 2017

Freiburg

Erwerbslosenberatung

7. Dezember, 10 bis 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Seniorenarbeitskreis

11. Dezember, 14 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Ortsjugendausschuss

14. Dezember, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Lörrach

Ortsjugendausschuss

12. Dezember, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Lörrach

Gemeinsam

Delegiertenversammlung

13. Dezember, 18 bis 20 Uhr,
Bürgerhaus Müllheim

Das Team der IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!



Danke für viele Jahre Treue: Jubilare in Lörrach



Jubilare in Freiburg – Danke für die langjährige Unterstützung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

2017 war ein Jahr von großen Unterschieden. Ein Ende des seit Jahren anhaltenden Wirtschaftswachstums ist nicht absehbar. Die Erwerbslosenzahlen sinken, Neueinstellungen sind wieder üblich. Dennoch findet bei den Firmen Schweizer Group, Strassacker und MAG IAS in Eislingen zur Zeit ein massiver Personalabbau statt.

Die digitale Arbeitswelt und die Zukunft des Automobils stehen derzeit im Mittelpunkt unserer Zukunftsdiskussion. Im Filstal wird diese Entwicklung weder an den Beschäftigten noch an den Betrieben vorbeigehen. Ziel des Wandels müssen sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen sein. Für den Landkreis Göppingen ist dies eine Chance in der wirtschaftsstarken Region Stuttgart seinen Platz zu finden. Dazu gehört die Möglichkeit von Unternehmensansiedlungen, wie auch die frühzeitige Qualifizierung von Personal für neue Aufgabengebiete.

Leider müssen wir in manchen Betrieben derzeit das Gegenteil feststellen. Die Ausbildungszahlen werden reduziert oder es wird nicht mehr ausgebildet. Die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Klagen über den Facharbeitermangel sind jedoch groß.

2018 muss ein Jahr für die Beschäftigten werden. Mehr Geld, selbstbestimmte Arbeitszeiten und sichere, zukunftsorientierte Arbeitsplätze sind unsere Themen.

Tarifrunden in den Branchen Holz und Kunststoff, Metallbau und Feinwerktechnik sowie in der Metall- und Elektroindustrie haben begonnen und wir werden, wenn es notwendig wird, die Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern führen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen schöne, erholsame Feiertage und einen gestärkten Start ins neue Jahr 2018!

**Eure IG Metall
Göppingen-Geislingen**

5780 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft!

Ehrung der Jubilare mit 40-, 50-, 60- und 70-jähriger Zugehörigkeit

Die IG Metall sagt Danke! – »Ihr liebe Kolleginnen und Kollegen seid das, was diese IG Metall ausmacht. Ihr habt das ermöglicht, was wir in all den Jahren gemeinsam erreicht haben«, so Martin Purschke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Göppingen-Geislingen in seiner Eröffnungsrede.

Am Donnerstag, 19. Oktober, wurden 378 Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft geehrt. Davon konnten 216 Mitglieder auf 40 Jahre, 72 Mitglieder auf 50 Jahre, 67 Mitglieder auf 60 Jahre und sogar 23 Mitglieder auf 70 Jahre Gewerkschaftsbewegung zurückblicken.

Die anwesenden Jubilare brachten es auf stolze 5780 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Bei der Ehrung gab es einen Rückblick in die jeweiligen Eintrittsjahre der Jubilare. In einem kurzen Interview schilderten Jubilare, die im Jahr 1957 Mitglied geworden waren, die damalige Arbeitswelt und ihre



70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft – Danke für Eure Treue!

persönlichen Gründe für den Beitritt zur Gewerkschaft. In Präsentationen wurde neben gewerkschaftlichen Themen, Auseinandersetzungen und Erfolgen auch politisch und wirtschaftlich Prägnantes erwähnt. Mode, Filme, Zeitschriften und damals aktuelle Automodelle weckten manche Erinnerung und gaben vielen der anwesenden Gäste Anlass zur Erhei-

terung. Beim anschließenden Abendessen drehten sich die Gespräche oft über vergangene wie auch aktuelle Zeiten. Mit Musik und Tanz ging eine harmonische Feier zu Ende.

Wir sagen Danke für diese vielen Jahre treue Gewerkschaftsmitgliedschaft und wünschen allen Jubilaren noch viele weitere, gesunde Jahre mit Eurer IG Metall!

IG Metall über die Feiertage geschlossen



Aufrecht in die Feiertage gehen...

07161 964 65 20 oder die Rechtsantragsstelle beim Sozialgericht Stuttgart oder in sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht in Ulm. Ab dem 2. Januar 2018 sind wir dann wieder wie gewohnt erreichbar.

Die IG Metall-Geschäftsstelle Göppingen-Geislingen ist vom 27. Dezember bis zum 29. Dezember 2017 geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, besonders wenn Fristablauf droht, wende Dich bitte an das DGB-Rechtsschutzbüro in Göppingen, Telefonnummer

*Das Team der IG Metall
wünscht schöne und
erholsame Feiertage!*



TERMINE

Seniorenarbeitskreis

- Göppingen: 12. Dezember
Jahresabschluss mit Mittagessen
10.30 Uhr bis 14.30 Uhr
»Wilder Schwob« –
TV Jahn Göppingen
- Geislingen: 5. Dezember
Jahresabschluss ab 12 Uhr
Hotel Krone – Geislingen

M+E-Tarifrunde 2018 Verhandlungsbegleitende Kundgebung in Ludwigsburg

- am 14. Dezember
11.30 Uhr bis 14 Uhr
Abfahrtsort- und -zeit der Busse im
Internet unter:
✉ goeppingen-geislingen.igm.de

Frohes Fest!

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2018!



Foto: Supertrooper/pantiermedia



TERMINE

Das Büro der IG Metall Heidelberg ist vom 25. Dezember 2017 bis zum 2. Januar 2018 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, finden Sie alle Informationen auf unserer Internetseite

heidelberg.igm.de

»Ihr seid die IG Metall!«

Die IG Metall Heidelberg hat 691 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

691 Kolleginnen und Kollegen feiern 2017 ihr Jubiläum bei der IG Metall Heidelberg. Als Dankeschön lud die IG Metall ihre Jubilare zu einer Festveranstaltung in die Heidelberger Stadthalle ein. Dieses Jahr wurden 252 Mitglieder für eine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, 287 für eine Mitgliedschaft von 40 Jahren, 87 für 50 Jahre. 52 sind seit 60 Jahren Mitglied der IG Metall und für 70 Jahre Mitgliedschaft wurden 12 Mitglieder geehrt.

Im festlichen Rahmen begrüßte Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, die Anwesenden und dankte den Jubilaren für ihre treue Verbundenheit. Eine so langjährige Mitgliedschaft sei keine Selbstverständlichkeit, so Michael Seis in seiner Begrüßung. In der Festansprache betonte Mirko Geiger, Ers-



Foto: Helmut Roos

Lange Treue: die Jubilare mit 70- und 60-jähriger Zugehörigkeit

ter Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, dass der Erfolg einer Gewerkschaft sich immer auf das Engagement ihrer Mitglieder stütze. »Ihr seid die IG Metall und ohne Euch kann die IG Metall die Interessen der Beschäftigten nicht vertreten.«

Anschließend blickte Mirko anhand der Eintrittsjahre der Jubilarinnen und Jubilare auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik und wichtige Erfolge der Gewerkschaften zurück.

Zum Abschluss seiner Festansprache verdeutlichte der Erste Bevollmächtigte, dass immer das eigene Handeln die Triebfeder für Veränderung im Sinne der Beschäftigten sei. Die Jubilarfeier sei daher auch ein Auftrag an die heutige Generation, sich auch in Zukunft für den Fortschritt der arbeitenden Menschen einzusetzen.

Als eine zukünftige Herausforderung nannte Mirko Lösungen für die alternde Gesellschaft, die ein Leben in Würde und Teilhabe möglich machten. Gleichzeitig gelte es soziale Standards zu verteidigen.



Foto: Helmut Roos

Insgesamt wurden über 600 Kolleginnen und Kollegen geehrt.

Jedes Mitglied bringt uns dem Tarif näher

Bei der Oscar Dilo Maschinenfabrik mit etwa 350 Beschäftigten stehen die Zeichen auf Tarifvertrag. Nachdem vor zweieinhalb Jahren der Betriebsrat gegründet worden war, wollen die Beschäftigten nun einen Tarifvertrag erreichen. Daher wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich an der Mitgliederentwicklung gearbeitet.

Auf einer Mitgliederversammlung beschlossen die Mitglieder, ihre Bemühungen noch zu intensivieren

und in die entscheidende Phase einzutreten. Alle sollen mitmachen! Jedes Mitglied versucht deshalb zwei weitere Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall zu begeistern. Durch systematische Einzelgespräche wurden in zwei Wochen schon 40 neue Mitglieder geworben. Dies soll bis zum Jahresende so weiter gehen, denn alle wissen: Drei neue Mitglieder bedeuten: ein Prozent näher am Tarifvertrag.

Herzlich willkommen

Die IG Metall Heidelberg begrüßt den neuen Kollegen Türker Baloglu und wünscht ihm einen guten Start und gutes Gelingen.

Türkers Arbeitsschwerpunkte werden in der Betriebsbetreuung und im Arbeits- und Gesundheitsschutz liegen.

Zuvor war Türker bei der IG Metall Tauberbischofsheim beschäftigt und hat dort unter anderem Betriebe ohne Tarifverträge in Tarif-

bindung gebracht und den Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz bearbeitet. Vorher war Türker Betriebsrat bei ZF Lenksysteme.



Foto: IG Metall



TERMINE

Kundgebung Tarifrunde Metall- und Elektro

Ein Entgeltplus von sechs Prozent und mehr Arbeitszeitsouveränität – für diese Forderungen kämpfen wir mit einer ersten zentralen Kundgebung in der Tarifrunde am 14. Dezember ab 11.30 Uhr in Ludwigsburg, MHP Arena. Busse fahren ab Gien- gen, Stadthalle, 8 Uhr, Heidenheim, Konzerthaus, 8.20 Uhr und Heiden- heim, Epcos/TDK, 8.40 Uhr. Wir bitten um telefonische Anmeldung.

Das Büro der IG Metall Heiden- heim ist zwischen den Weih- nachtsfesten und Neujahr ge- schlossen. Ab 2. Januar 2018 sind wir wieder wie gewohnt erreichbar.



Foto: simos88/panthermedia

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen erholsame Weih- nachtsfesten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Einstimmen auf mehr Geld

Im Metallbauhandwerk steht eine Tarifrunde an, bei der es um 5,5 Prozent mehr Entgelt geht. Die IG Metall Heidenheim führte in allen Betrieben Infoveranstaltungen durch. »Die Erwartungshaltung der Mitglieder ist hoch«, resümiert Gewerkschaftssekretär Willi Wolf. Schließlich sei die wirtschaftliche Lage der Betriebe gut und auch die Aussichten positiv. Er rechnet mit einer hohen Beteiligung der Mitglieder in der Tarifaufeinanderstimmung.

Ehrung langjähriger IG Metall-Mitglieder

IG Metall Heidenheim dankt ihren Mitgliedern für jahrzehntelange Treue und Unterstützung.



Foto: IG Metall

Traten 1947 in die IG Metall ein: die Jubilare mit 70-jähriger Mitgliedschaft

Ende Oktober ehrte die IG Metall Heidenheim im Congress Centrum Mitglieder für ihre 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.

In seinem Grußwort stellte der Bürgermeister von Heidenheim Rainer Domberg die Wichtigkeit mitgliedstarker Gewerkschaften für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft heraus. Er dankte den Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall und für ihre Lebensleistung.

Festredner Andreas Strobel, ehemaliger Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, sprach über die Geschehnisse in Heidenheim und in der Bundespolitik, die sich 1947, 1957, 1967 und 1977 zugetragen haben und verknüpfte dies geschickt mit der aktuellen Tagespolitik. Die



Foto: IG Metall

Musikalisch umrahmt wurde die Jubilarsfeier vom Heldenfinger Chor People in Motion.

IG Metall habe in den vergangenen Jahrzehnten den Wandel in der Industrie immer mitgestaltet, sei es die Einführung von Computern oder die Automatisierung. Die Digitalisierung sei daher kein Schreckgespenst.

Auch er dankte den Mitgliedern, von denen er selber viele persönlich kennt und mit denen er für bessere Arbeitsbedingungen und Verteilungsgerechtigkeit gekämpft hat. Dies sei nach wie vor eine der größten Herausforderungen für Gewerkschaften. Denn das Auseinanderklaffen von Armut und Reichtum sei auch Folge von schwindender Tarifbindung in vielen Branchen. Für die Gewerkschaften, auch die IG Metall, gibt es weiterhin viel zu tun, will man nicht nur Altes bewahren, sondern die Zukunft arbeitnehmerfreundlich gestalten.



Foto: IG Metall

Die Festrede hielt Andreas Strobel.

Wissen ist Macht: Vertrauensleute BSH bildeten sich weiter

Bei einem Wochenendseminar in Oberstdorf setzten sich die Vertrauensleute bei BSH mit den Aufgaben des Betriebsrats, der Betriebsratswahl 2018 und verschiedenen Kommunikationsformen auseinander.

Mittels unterschiedlicher didaktischer Techniken wurden die Themen erarbeitet. Dabei kamen jede Menge Informationen zusammen. Die Vertrauensleute haben viel gelernt und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Fazit des Wochenendseminars: IG Metall-Vertrauensleute sind wichtig – ebenso wie Betriebsräte. Mit dem nötigen Wissen und einer guten Kommunikation sind die Ziele besser und schneller zu erreichen.



Foto: IG Metall

Gemeinsam gegen BR-Mobbing

Am Samstag, 14. Oktober, fand im Mannheimer Gewerkschafts- haus die vierte bundesweite, wesentlich von der IG Metall unterstützte Tagung »Betriebsräte (BR) im Visier – Bossing, Mobbing & Co.« statt. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Branchen nahmen am Kongress teil. Anwesende Betriebsratsmitglieder aus verschiedenen Betrieben und Bran-



chen berichteten über ihre schockierenden Erfahrungen. Diese belegen die weiter gewachsene Aggressivität gegenüber gewerkschaftlich aktiven Mitgliedern von Interessenvertretungen. Gemeinsam entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer strategische Perspektiven für die noch wirksamere Bekämpfung von BR-Mobbing durch Betroffene, Solidaritätskomitees und Gewerkschaften. Die Konferenz hat eine Entschlie- ßung verfasst, die vehement die konsequente Bekämpfung von BR-Mobbing durch Gewerk- schaften, Politik, Justiz und Me- dien einfordert.

Böckler-Medaille für zwei Metaller

Verleihung im Rahmen des Tages der Gewerkschaften an Willy Heinzmann und Wolfgang Reinhard

Der Tag der Gewerkschaften erin- nert jährlich an die Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) am 13. Oktober 1949. In die- sem feierlichen Rahmen wird die Hans-Böckler-Medaille an ehren- amtliche Kolleginnen und Kollegen verliehen, die sich um die Gewerk- schaftsarbeit in besonderer Weise verdient gemacht haben. Geehrt wurden in diesem Jahr der Kollege Willy Heinzmann, langjähriger Be- trieberrat und Vertrauenskörperleiter bei John Deere Mannheim sowie Wolfgang Reinhard, langjähriger Be- triebsratsvorsitzender der Mercedes Benz-Niederlassung Mannheim. In seinen Laudationen würdigte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Mannheim, Klaus Stein, das Engage- ment der beiden 1947 geborenen Preisträger im gewerkschaftlichen Bereich und weit darüber hinaus.

»Beide Kollegen sind noch heute in verschiedenen Arbeitszusammen-

hängen für und in der IG Metall ak- tiv. Nach wie vor handeln sie nach dem Grundsatz, dass nur Einmi- schen und Gestalten positive Verän- derungen bewirkt. Begleitet von ho- her persönlicher Wertschätzung für ihre Lebensleistung sind sie für die IG Metall Mannheim ein wichtiger

Pfeiler gewerkschaftlicher Senioren- arbeit vor Ort. Dafür ein herzliches Dankeschön«, so Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim.

Den vollständigen Bericht lest Ihr auf unserer Homepage

► mannheim.igmetall.de



Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter (links), die Medallenträger Willy Heinzmann und Wolfgang Reinhard sowie Lars Treusch vom DGB Nordbaden

Foto: Helmut Roos

Miteinander für Morgen

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie hat begonnen. Die IG Metall Mannheim hat intensiv diskutiert und steigt mit vollem Engagement in die Tarifrunde ein: Auf der tarifpolitischen Konferenz am 23. Oktober diskutierten die Kol- leginnen und Kollegen das Forde- rungspaket der kommenden Tarif- runde. Konkret gaben die Kollegin- nen und Kollegen auf der Konfe- renz im Mannheimer Gewerk-

schafts- haus die Stimmung und Mei- nungen der Belegschaften zu den Forderungen der IG Metall wieder. Einhellige Zustimmung fand der Vorschlag, eine Entgelterhöhung von sechs Prozent sowie einen tarif- lichen Anspruch auf »kurze Voll- zeit« mit Teilentgeltausgleich für besondere Beschäftigtengruppen (Schichtarbeitende, Beschäftigte in Familien-/Pflegesituationen) in die Tarifrunde zu bringen. Klaus Stein,

Erster Bevollmächtigter der IG Me- tall Mannheim, stellte die Solidität der Tarifpolitik der IG Metall he- raus: »Bei uns geht es nicht nach dem Motto »Wünsch dir was!«, son- dern wir führen seit Monaten eine breite Debatte mit umfassender Be- teiligung der Mitglieder in den Be- trieben. Nur wenn unsere Mitglie- der die Forderungen teilen und un- terstützen, sind wir in der Lage, sie erfolgreich durchzusetzen.«

In Hockenheim geht's jetzt »um die Wurst«

Am 6. November gab es in der Mit- tagspause bei Hernandez Edelstahl in Hockenheim heiße Wurst mit Brötchen, Kaffee und Getränken. Die Kolleginnen und Kollegen infor- mierten sich zu den anstehenden Tar- ifverhandlungen zwischen IG Me- tall und Geschäftsleitung, die im No- vember begonnen haben. Bei sonni- gem Herbstwetter setzte die Beleg-

schaft ein starkes Zeichen des Inte- resses und der Organisationsstärke der IG Metall. Nach der erstmaligen Wahl eines Betriebsrats Anfang 2017, aktiver Mitbestimmung der Belegschaft und der Durchführung einer Betriebsversammlung folgt jetzt ein weiterer wichtiger Schritt hin zu besseren Arbeitsbedingungen und besseren Entgelten.

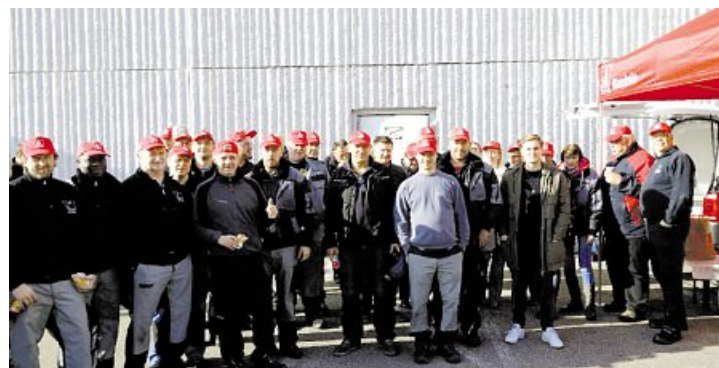


Foto: IG Metall Mannheim

IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 93 81-0, Telefax: 07132 93 81-30

neckarsulm@igmetall.de neckarsulm.igm.de

Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

WIR WÜNSCHEN
UNS FÜR 2018 ...

Rückblickend auf 2017 haben wir ein sehr ordentliches Jahr hinter uns. Die Wirtschaft boomt, viele Betriebe sind bis zum Anschlag ausgelastet, in den Firmen wird richtig gutes Geld verdient. Der Ausblick auf 2018 ist ebenfalls sehr positiv. In der anstehenden Tarifrunde sind jetzt die Beschäftigten wieder einmal dran. Sechs Prozent mehr Entgelt, das Optionsmodell zur Reduzierung der individuellen Arbeitszeit sowie die bezahlte Freistellung am Tag vor den Prüfungen für die Auszubildenden lauten unsere Forderungen. Was meinen die Arbeitgeber bislang dazu? Nichts Unerwartetes. Alles schlimm, viel zu teuer, alles nicht machbar. Das klingt wie die neue Weinerlichkeit.

Wir alle wünschen Euch ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie, ein paar freie Tage um Kraft zu tanken. Diese werden wir dann ganz schnell brauchen. Am 31. Dezember 2017 endet die Friedenspflicht.

Euer Michael Unser



2017 war ein Jahr, in dem wir oft an die Kapazitätsgrenzen gehen mussten. Ein Jahr, das viel Kraft und Energie gekostet hat. Und auch 2018 wird ähnlich fordernd werden. Was in Ordnung ist – solange alle Beteiligten davon profitieren.

Deshalb ist eine deutliche Entgelterhöhung für die Belegschaft im kommenden Jahr für uns ebenso ein wichtiges Thema wie flexiblere Arbeitszeiten oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch auf Bereiche wie Kinderbetreuung oder Pflege wollen und werden wir mit unseren Verbündeten von der IG Metall ein großes Augenmerk legen. Bis dahin wünsche ich allen friedliche, erholsame Feiertage!

**Sascha Heinemann,
KS Huayu AluTech**



Wir als Audi Werk NSU stehen 2018 wie bereits 2017 vor großen Herausforderungen. Gerade in diesen Zeiten ist es für unsere Kolleginnen und Kollegen enorm wichtig, dass auch wir als größter Arbeitgeber der Region die wirtschaftlich gute Lage im Geldbeutel spüren. Diese Tarifforderung können wir nur gemeinsam mit allen unseren Mitgliedern in der Fläche erreichen. Lasst uns hier mit einem guten Ergebnis in 2018 starten!

Ich wünsche allen geruhsame Feiertage.

Rolf Klotz, Audi



Wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen sind an sieben Tagen in der Woche dreischichtig im Einsatz. Da muss jetzt auch was rüberkommen. Zum einen im Geldbeutel, zum anderen auch beim Thema Arbeitszeit. Drei-Schicht ist belastend, aber samstags und sonntags kommen so manche an ihre Grenzen. Für diese Kolleginnen und Kollegen brauchen wir einen individuellen Anspruch auf mehr Erholungszeit.

Über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel können wir Kraft tanken. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen schon jetzt ein paar ruhige Tage. Im Januar beginnt die heiße Phase der Tarifrunde, dann geht es auch bei KS wieder richtig rund.

**Roland Stark,
KS Kolbenschmidt**



IG Metall über die Feiertage geschlossen

Die Geschäftsstelle der IG Metall Offenburg ist vom 24. Dezember bis 6. Januar 2018 geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

Bei drohendem Fristablauf – bitte an die folgenden zuständigen Stellen wenden:

DGB-Rechtsschutzbüro in Offenburg, Telefon: 0781 233 11 (9 bis 11.30 Uhr). Es findet keine Rechtsberatung statt.

Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Freiburg, Kammer Offenburg, Okenstraße 6, 77652 Offenburg, Telefon: 0781 929 40.

In sozialrechtlichen Angelegenheiten beim **Sozialgericht in Freiburg,** Habsburgerstraße 127, 79104 Freiburg, telefonisch erreichbar unter: 0761 2071 30.



DEZEMBER

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung**

- 4.12. Delegiertenversammlung, ab 17 Uhr in Offenburg
- 5.12., 18 Uhr: SBV-Arbeitskreis
- 6.12., 14 Uhr: Seniorentreffen
- **11.12.: Tagesseminar: BR-Wahl kommunikativ gestalten**
- 12.12., 13 Uhr: OV-Sitzung
- 13.12., 13.30 Uhr: JAV Arbeitskreis
- 13.12., 18 Uhr: Arbeitskreis AuG
- 14.12., 17 Uhr: VL-Arbeitskreis
- 18.12., 16.30 Uhr: OJA Sitzung
- 19.12., 18.30 Uhr: AK Handwerk

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

Am 31. Dezember 2017 läuft die Friedenspflicht aus!

Die IG Metall fordert für die rund 3,9 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von sechs Prozent für eine Laufzeit von zwölf Monaten. Zudem will die IG Metall einen individuellen Anspruch auf Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten durchsetzen.

Arbeitszeiten Die Beschäftigten brauchen Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Dazu gehört, die Arbeitszeiten auch mal an die eigenen Bedürfnisse anpassen zu können. Flexibilität darf nicht länger nur zu Gunsten der Unternehmen gestaltet sein und vor allem in Verlängerung der Arbeitszeit bestehen.

Wir wollen einen Anspruch für alle Beschäftigten, ihre Arbeitszeit eine Zeit lang zu reduzieren – ohne Angabe von Gründen gegen-



über dem Arbeitgeber, Rückkehrrecht auf Vollzeit inklusive. Das nennen wir: Wahloption auf kurze Vollzeit.

Warnstreikplanung steht Die IG Metall-Geschäftsstelle Offenburg ist für die Tarifrunde wieder gut aufgestellt. Die Warnstreikplanung für die rund 30 Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie steht.

Aber bevor wir uns mit aller Kraft der Tarifrunde widmen, wünschen wir unseren Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Auch im Jahr 2018 warten wieder große Aufgaben auf uns. Wir freuen uns, diese Herausforderungen gemeinsam mit Euch bestreiten zu können.

Euer Team der IG Metall Offenburg

IG Metall-Handwerksklausur in Kenzingen

Vom 13. bis 14. Oktober trafen sich Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstellen Offenburg, Freiburg und Lörrach in Kenzingen, um gemeinsam aktuelle Handwerksthemen zu diskutieren und zu bearbeiten. Alwin Boekhoff, zuständig beim Vorstand in Frankfurt für die Tarifpolitik im Handwerk, konnte als Referent gewonnen werden. Er stellte

die aktuelle bundesweite Tarifsituation im Handwerk dar. Anschließend wurde das Thema »Arbeitszeit« aus dem Manteltarifvertrag ausführlich diskutiert und praktische Vorschläge aus der Praxis aufgezeigt.

Fazit: Die Kolleginnen und Kollegen im Handwerk müssen sich für die kommenden Tarifrunden neu ausrichten und ihren Forderungska-

talog überarbeiten! Dazu wird es Gelegenheit im kommenden Frühjahr geben.

Hast auch Du Lust, Dich bei unserem Arbeitskreis für alle Beschäftigten im Handwerk einzubringen und mitzureden?

Dann melde Dich bei Thomas Bredow unter 0781 91908-313 oder Thomas.Bredow@igmetall.de.



IG Metall Pforzheim ehrt langjährige Mitglieder

Die Jubilare mit 40-, 50-, 60- und 70-jähriger Mitgliedschaft wurden in der Festhalle in Ispringen geehrt.

Liane Papaionnou würdigte in ihrer Festrede die lange Zugehörigkeit der Jubilare zur IG Metall. Sie betonte, dass es für die IG Metall darauf ankommt, in der Lage zu sein, für ihre Ziele zu verhandeln, aber auch zu streiten oder zu streiken. Die Sicherung einer Ordnung, in der der arbeitende Mensch Subjekt und nicht nur Objekt wirtschaftlichen Geschehens ist, ist die Voraussetzung für den Bestand einer freiheitlichen Demokratie. Sie skizzierte die gesellschaftliche Entwicklung der vergangenen 70 Jahre, stellte dabei die Arbeitskämpfe der Metallerinnen und Metaller heraus, so zum Beispiel die 16 Wochen Streik um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall 1957. Drei Künstler vom Stadttheater Pforzheim – Franziska Tiedtke und Philipp Werner, begleitet von Tobias Leppert – gaben dem Abend mit ihrer Musik den festlichen Rahmen. Geehrt wurden folgende Jubilare:

Für 70-jährige Mitgliedschaft Erich Foeller (Pforzheim), Reinhold Schwarz (Birkenfeld), Erwin Volle (Mönsheim)



Die Jubilare 2017

Für 60-jährige Treue Gretel Bopp (Pforzheim), Dietrich Richard Diecks (Höfen), Günter Elmerich (Pforzheim), Rudolf Fellner (Pforzheim), Hans Karst (Königsbach-Stein), Norbert Kindiger (Mühlacker), Hugo Kussmaul (Schömburg), Dieter Linder (Birkenfeld), Manfred Müller (Birkenfeld), Heinz Schumm (Karlsruhe), Helmut Traier (Kieselbronn), Hans Vollmer (Mühlacker)

Für 50-jährige Zugehörigkeit Siegfried Albrecht (Mühlacker), Arthur Dihlmann (Pforzheim), Fred Essel-

born (Ötisheim), Stefan Geissel (Mühlacker), Joachim Hummel (Neuhausen), Hans Krauth (Pforzheim), Joachim Maier (Reutlingen), Horst Marquardt (Ispringen), Ingeborg Müller (Pforzheim), Manfred Müller (Neulingen), Delfina Musto (Mühlacker), Werner Noller (Neuenbürg), Dieter Reinert (Sachsenheim), Klaus Dieter Roller (Pforzheim), Gerhard Roser (Vaihingen), Brigitte Rutzki (Eppingen), Rolf Scharfenberger (Mühlacker), Helmut Schmid (Vaihingen), Josef Schneider (Bretten), Hans

Schönthaler (Mühlacker), Klaus Schubert (Münster), Otto Seemüller (Wurmberg), Oskar Szielasko (Mühlacker), Rudolf Szilinski (Bad Herrenalb), Werner Vinnay (Ötisheim), Werner Völke (Königsbach-Stein), Klaus Wächter (Königsbach-Stein), Karl Weigel (Löchgau), Wolfgang Werner (Pforzheim)

Weitere **92 Jubilare mit 40-jähriger** Zugehörigkeit zur IG Metall unter:

► pforzheim.igm.de/news/meldung.html?id=84176

Beschäftigtenbefragung ermöglicht Spenden

Die IG Metall Pforzheim übergab 1174,75 Euro an Lilith und die AIDS-Hilfe. Möglich machte dies die Anfang des Jahres bundesweit durchgeführte Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Für jeden ausgefüllten Fragebogen gab es von der IG Metall-Zentrale einen Euro für ein soziales Projekt. Im Bereich der IG Metall Pforzheim kamen

so insgesamt 4699 Euro zusammen, je ein Viertel davon wurde an die AIDS-Hilfe und Lilith gespendet. Damit will die IG Metall Pforzheim dazu beitragen, dass das wichtige Beratungsangebot und die Aufklärung in Sachen HIV weiter möglich ist. Das Test-Angebot in Bezug auf HIV und andere Geschlechtskrankheiten kann durch

die Spende aufrecht erhalten werden. Mit der Spende an Lilith kann insbesondere der Ausbau der präventiven Angebote gegen sexuelle Gewalt an Grundschulen ausgebaut werden. Dies ist der IG Metall Pforzheim ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Weitere Spenden werden in den nächsten Wochen übergeben.



►TERMIN

Auftakt zur Tarifrunde 2018

am 29. November um 17 Uhr im CCP mit Jörg Hofmann, dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall



Von links: Peter Pfeiffelmann, Denis Hasani, Grit Butz, Liane Papaionnou, Claudia Jancura



Von links: Arno Rastetter, Angela Blonski, Liane Papaionnou, Rolf Nutzenberger

**Die kleine Serie ...
»Wir stellen uns vor«**



Foto: Privat

Nina Hummel

Betriebsratsvorsitzende
MAG IAS Rottenburg

»Während meiner Ausbildung hatte ich oft das Gefühl, nur eine billige Arbeitskraft zu sein. Später bin ich über eine Leiharbeitsfirma zur MAG IAS gekommen, wo ich nach einem halben Jahr einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekommen habe. Das ist heutzutage leider nicht mehr oft der Fall. Leiharbeiter werden einfach ausgetauscht. Nun bin ich bereits seit 12 Jahren am Standort in Rottenburg, davon 7,5 Jahre im Betriebsrat und 3,5 Jahre als Betriebsratsvorsitzende. Aufgrund der schlechten Erfahrungen in meiner Ausbildung und der Leiharbeitsfirma bin ich froh, heute was bewegen zu können und mich für die Rechte und besseren Arbeitsbedingungen meiner Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.«



►TERMINE

- 6. Dezember, 17 Uhr,
AK Migration, IG Metall Reutlingen
- 7. Dezember, 14 Uhr,
AGA/Senioren, IG Metall Reutlingen
- 12. Dezember, 16 Uhr
AK VK-Leiter, IG Metall Reutlingen
- 13. Dezember, 17 Uhr
Delegiertenversammlung
- 14. Dezember, 17 Uhr
OJA, IG Metall Reutlingen

Aus 7500 Antworten werden fünf Spenden

Ein Euro für jeden ausgefüllten Fragebogen der Beschäftigtenbefragung

Die Freude bei den Empfängern der Spenden war groß, als sie erfuhren, dass sie vom IG Metall-Ortsvorstand ausgewählt worden sind. Die IG Metall hat für jeden ausgefüllten Fragebogen bei der Beschäftigtenbefragung im Frühjahr 2017 einen Euro als Spende für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt. Die Auswahl der Empfänger oblag dabei jeweils der örtlichen IG Metall.



Ridaf Reutlingen



Clowns im Dienst e.V.

Aus Vorschlägen aus dem ehrenamtlichen Bereich fiel die Wahl auf fünf Organisationen in der Region, wie auf den Fotos bei der Spendenübergabe zu sehen ist. Wir danken allen Beschäftigten, die an der Befragung teilgenommen haben und natürlich auch denjenigen, die sich bei der Durchführung engagiert und die hohe Teilnahme erst möglich gemacht haben.



Tübinger Arbeitslosentreff e.V.



Kinder haben Rechte e.V.



Arbeiterbildung Reutlingen e.V.

Fotos: IG Metall

Die Ergebnisse der Befragung zu Themen aus Gesellschaftspolitik sowie dem Schwerpunktthema Arbeitszeit bei tarifpolitischen Themen werden bei der IG Metall für die politische Ausrichtung der Gewerkschaft verwendet. So waren die Antworten der Befragten aus den beiden Beschäftigtenbefragungen 2013 und 2017 bei der Forderungserstellung für die aktuelle Tarifforderung in der Metall- und Elektroindustrie nach der sogenannten »verkürzten Vollzeit« ausschlaggebend.

Tariffucht bei Sauter in Metzingen verhindern!

Nachdem die Geschäftsführung von Sauter Feinmechanik unbeirrt an ihrem Austritt aus dem Arbeitgeberverband festhält, bleibt der Belegschaft keine andere Möglichkeit, als die For-

derung nach Wiederherstellung der Tarifbindung zu stellen. Inzwischen ist der weit größte Teil der Belegschaft in der IG Metall organisiert. In einer Mitgliederversammlung wurde die Forde-

rung einstimmig beschlossen und eine Tarifkommission gewählt. Bis Redaktionsschluss hat die Geschäftsleitung noch keine Verhandlungstermine bestätigt.

Tarifrunde auch bei IT-Dienstleister S+C in Tübingen

Der von Atos übernommene IT-Dienstleister Science+Computing aus Tübingen steht ebenfalls in einer Tarifrunde, in der die IG Metall für die rund 300 Beschäftigten einen Tarifvertrag fordert. Die IG Metall Reutlingen-

Tübingen hat den Verhandlungsauftrag für einen Tarifvertrag, der für alle drei S+C-Standorte in Tübingen, München und Ingolstadt gelten soll. Die Mitglieder der Standorte haben jeweils ihre Vertreter in eine gemeinsa-

me Tarifkommission gewählt. Diese Tarifkommission hat neben der Forderungserstellung die Aufgabe, die Verhandlungen zu begleiten und die Beschäftigten über den jeweiligen Stand der Verhandlungen zu unterrichten.

»Ihr habt unsere Organisation geprägt«

Die IG Metall Stuttgart ehrte in Böblingen insgesamt 500 Jubilarinnen und Jubilare für 50, 60 und 70 Jahre treue Mitgliedschaft.

Am 7. November ehrte die IG Metall Stuttgart ihre Jubilarinnen und Jubilare. 37 Jubilare wurden für die 70-jährige, 231 Jubilare für die 60-jährige Mitgliedschaft und 232 Jubilare für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft ausgezeichnet. Die älteste anwesende Jubilarin war die 90-jährige Anni Wurzel. Sie wurde für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Festansprache hielt Irene Schulz, Vorstandsmitglied der IG Metall. Schulz würdigte die jahrelange Treue der Jubilare zur IG Metall: »Hinter jedem Erfolg stehen Kolleginnen und Kollegen, die sich einsetzen, die mutig sind und an die gemeinsame Durchsetzungskraft glauben. Ihr seid 1947, 1957 oder

1967 der IG Metall beigetreten und habt so maßgeblich zum Erfolg unserer Gewerkschaft beigetragen – erfolgreich sind wir nur aus einem einzigen Grund: Weil wir uns freiwillig zusammentun und weil wir solidarisch handeln. Nicht verordnet – sondern aus Überzeugung.«

Feierlich begrüßte Uwe Meinhardt, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart, die Jubilare: »Hand in Hand haben wir die betriebliche Mitbestimmung erkämpft. Ihr habt unsere Organisation geprägt und zu dem gemacht, was sie heute ist – dafür möchten wir Euch heute herzlich danken und diesen besonderen Tag mit Euch gemeinsam begehen.«



Uwe Meinhardt ehrt die 90-jährige Anni Wurzel.

Gemeinsam erreicht man mehr! – Eine IG Metall-Familie

Die Familie Zizmann ist nicht irgendeine Familie, denn sie verbindet eine Überzeugung: Gemeinsam erreicht man mehr! Die Gewerkschaft spielt in ihrem Leben eine wichtige Rolle. Opa Heinz, Papa Jürgen, Sohn Joshua und Tochter Jennifer sind engagierte Metalller und kommen zusammen auf 100 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall.

Heinz Zizmann war viele Jahre Fahrzeuginnenausstatter (ursprüngliche Berufsbezeichnung: Polsterer oder Sattler) im Mercedes-Benz

Werk in Sindelfingen. Der 79-Jährige wurde am 7. November 2017 für 60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Sein Sohn Jürgen Zizmann ist gelernter Bauschlosser und ebenfalls im Mercedes-Benz Werk am Standort Sindelfingen tätig. Der 53-Jährige ist dort seit 13 Jahren Vertrauensmann im Betriebsmittelbau (TF/BM-AB).

In dritter Generation folgen nun auch seine Kinder der Familientradition nach: Tochter Jennifer Zizmann ist Auszubildende zur Fahrzeugin-

nenausstatterin. Die 18-Jährige ist im ersten Ausbildungsjahr und seit Oktober 2017 auch Mitglied in der IG Metall. Ihr Bruder Joshua Zizmann ist Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker im vierten Lehrjahr. Der 20-Jährige ist als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) aktiv.

Neben ihrer Überzeugung und ihrer Zugehörigkeit zu Daimler und der IG Metall, teilen sich die Zizmanns auch den Wohnraum in ihrem Drei-Generationen-Haushalt in Calw Stammheim. Die Redaktion hat die Familie Zizmann zu Hause besucht und ihnen einige Fragen gestellt.

Auf der Website der IG Metall Stuttgart ist das Interview mit den Familienmitgliedern nachzulesen. Erfährt, wie Opa Heinz zur IG Metall gekommen ist, wo Jürgen die Herausforderungen für die Gewerkschaft sieht und was junge Leute, wie Jennifer und Joshua bewegt, sich für die Gemeinschaft und Arbeitnehmerrechte stark zu machen.

✉ stuttgart.igm.de/news



»TERMINE

Seniorenversammlung

■ Böblingen/Sindelfingen

7. Dezember, 14 Uhr, Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-Platz 10, 71063 Sindelfingen

■ Leonberg/West

7. Dezember, 14.30 Uhr, Restaurant Eltinger Hof, Hertichstraße 30, 71229 Leonberg

■ Obere Neckarvororte

7. Dezember, 14.30 Uhr, Turnerbund Untertürkheim e.V., Württembergstraße 121, 70327 Stuttgart

■ Feuerbach

12. Dezember, 14.30 Uhr, Keglerheim Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

■ Fildern

12. Dezember, 15 Uhr, Vereinsgaststätte SV Möhringen, Hechinger Straße 113, 70567 Stuttgart

■ Bad Cannstatt

13. Dezember, 14.30 Uhr, TSV-Heim Neckartalstraße 261, 70376 Stuttgart



Familie Zizmann, durch und durch eine IG Metall-Familie

IG Metall Ulm ehrt langjährige Jubilare ...

Zu einer besonderen Veranstaltung hatte die IG Metall Ulm am 13. Oktober eingeladen:

Besonders langjährige Jubilare wurden im Rahmen eines Festakts im Kulturhaus in Laupheim geehrt. Der Einladung folgten 97 Jubilare, die meisten in Begleitung ihrer Partnerin beziehungsweise ihres Partners.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden 4 Kollegen für 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall, für 60 Jahre Mitgliedschaft 10, für 50 Jahre Mitgliedschaft 14 sowie für 40 Jahre Mitgliedschaft 106 Kolleginnen und Kollegen.

Im Verlauf des Jahres ehrte die IG Metall Ulm in den Betrieben überdies bereits 277 Kolleginnen und Kollegen für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.

Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte, führte durch die Veranstaltung und dankte für die lange Mitgliedschaft: »Heute kommen vier

Generationen Jubilare zusammen«, von 70 Jahre bis 40 Jahre Mitgliedschaft.

»Ihr habt den Grundstein gelegt für den Wohlstand, den wir heute hier in der Region haben. Wiederaufbau nach dem Krieg, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Einkommen in den Jahren danach. Unsere Verantwortung heute ist es, auch in Zukunft für Verbesserungen zu streiten.«

Gewerkschaftsgeschichte wurde handfest und konkret, als Michael Braun sowohl ein Gespräch mit der ehemaligen DASA-Beschäftigten Bruni Haunstetter führte, einer Vertreterin der Jubilare für 50 Jahre Mitgliedschaft, als auch mit den beiden ehemals bei Kässbohrer Beschäftigten Elke Ruff und Helmut Bertholdt als Vertreter für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Die drei Gesprächspartner sind noch heute gewerkschaftlich aktiv, so zum Beispiel im sozialpolitischen



Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der IG Metall Ulm.

»Herzlichen Dank für Eure Treue und Euer Engagement. Ihr habt die IG Metall zu dem gemacht, was sie heute ist – eine starke und durchsetzungsfähige Gewerkschaft!«, sagte Michael Braun, Zweiter Bevollmächtigter.

Musikalisch unterhalten wurden die Jubilare von der Band »Gisela's Dixieland Connection« und dem Chor »Kontrapunkt«.



TERMINE

Engineering-Forum:

Vortrag und Diskussionsrunde zum

Thema »Digitalisierung«

Montag, 4. Dezember,

17 bis 19 Uhr in Ulm

Interessierte sind herzlich eingeladen!

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 12. Dezember,

9.30 bis 13 Uhr in Ulm

Sitzung des Ortsvorstands

mit Jahresabschluss

Mittwoch, 13. Dezember,

8 bis 15.30 Uhr in Bad Schussenried

Sitzung des Ortsjugendausschusses

Dienstag, 14. Dezember,

17.30 bis 20 Uhr in Ulm

... und begrüßt ein neues Mitglied im Team

Jan Gottke ist neuer Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ulm.



Jan Gottke verstärkt seit dem 1. November das Team der IG Metall Ulm. Schwerpunktmäßig ist er dabei für die Themenbereiche Jugend, berufliche Bildung und (duales) Studium zuständig. Jan war acht Jahre im Vertrieb für mechanische Antriebssysteme

bei Siemens in Hannover tätig. Zuletzt absolvierte er das Traineeprogramm der IG Metall.

»Die herzliche Aufnahme in den Betrieben und in der Geschäftsstelle

war für mich ein guter Start in meine neue berufliche Herausforderung. Das Zusammenspiel mit den Be-

triebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretern vor Ort funktioniert bereits sehr gut, sodass wir schon jetzt viele neue jugendliche Mitglieder in der IG Metall willkommen heißen konnten«, so Jan.

Der 30-Jährige ist gerne und viel auf hoher See unterwegs, obwohl der Segelschein bisher noch ausbleibt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Jan immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.



Die IG Metall Ulm bedankt sich ganz herzlich für das Engagement ihrer Mitglieder in diesem Jahr und wünscht allen Kolleginnen und Kollegen erholsame, besinnliche und friedvolle Weihnachtsfeiertage.

Schließtage der IG Metall Ulm – Öffnungszeiten des DGB Rechtsschutz

Die IG Metall Ulm ist vom 27. Dezember 2017 bis einschließlich 3. Januar 2018 geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt.

Der DGB Rechtsschutz, Weinhof 23, 89073 Ulm (Telefon: 0731 978990) ist in dringenden Fällen, zum Beispiel bei drohendem Fristablauf, am 28. und 29. Dezember 2017 von 9 bis 12 Uhr und ab 2. Januar 2018 wieder zu den gewohnten Bürozeiten erreichbar.

Nikolaus-Aktion der IG Metall Jugend

Für ihre diesjährige Nikolaus-Aktion hat sich die IG Metall Jugend die Weihnachtsmärkte in Villingen-Schwenningen ausgesucht. Bei Glühwein und gebrannten Mandeln wer-

Illustration: PantherMedia / izakowski



den die Besucher von den Aktiven angesprochen und mit einem kleinen Geschenk überrascht. Die jungen Metallerinnen und Metaller kommen am 6. Dezember auf den Villinger Weihnachtsmarkt und am 20. Dezember nach Schwenningen.

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die IG Metall-Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen ist zu den gewohnten Bürozeiten bis Freitag, 22. Dezember, geöffnet und erreichbar. Vom 27. Dezember bis zum 5. Januar 2018 ist die Geschäftsstelle geschlossen. Ab Montag, 8. Januar gelten wieder reguläre Öffnungszeiten.

Das Team der IG Metall wünscht allen Metallerinnen und Metallern schöne und erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018!

Kein Betriebsrat? Die IG Metall hilft

Die IG Metall Villingen-Schwenningen unterstützt interessierte Beschäftigte, wenn sie in ihrem Betrieb einen Betriebsrat gründen wollen. Gewerkschaftssekretär Andreas Ziegler hilft schnell, kompetent und unkompliziert in allen Phasen der Betriebsratsgründung. »Unsere Tür steht immer offen.« Auf Wunsch werden die Anfragen vertraulich behandelt. Andreas ist zu erreichen unter 0160 533 10 93 oder E-Mail ✉ Andreas.Ziegler@igmetall.de betriebsrat-gruenden.de.



Erinnerungsfoto im Königsfelder Kurpark: Die IG Metall Villingen-Schwenningen ehrte ihre Jubilare.

Jubilarfeier mit Geschichte und Ausblick

Feierliche Jubilarehrung der IG Metall in Königsfeld: DGB-Landeschef Kunzmann hielt die Festrede.

Der DGB-Landesvorsitzende Martin Kunzmann war Gast in Königsfeld bei der Jubilarfeier der IG Metall Villingen-Schwenningen. Gemeinsam mit ihm wurden die Jubilare für 70, 60, 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Am Anfang seiner Festrede blickte Kunzmann 70 Jahre zurück auf das Jahr 1947, als der in Königsfeld anwesende Kollege Manfred Bössinger gerade Mitglied der IG Metall geworden war. Jahr für Jahr ließ er die Geschichte der Gewerkschaften und die erkämpften Errungenschaften Revue passieren. Auch die aktuelle politische Situation in Deutsch-

land und Europa nahm der DGB-Landeschef in den Blick: »Unsere Antwort auf Herausforderungen in der Gesellschaft heißt: soziale Gerechtigkeit für alle in Deutschland lebenden Menschen.« Die IG Metall stehe für eine gerechte Zukunft. Der IG Metall-Bevollmächtigte Thomas Bleile dankte den Jubilaren für die langjährige Treue und berichtete von der aktuellen Situation der Betriebe und der IG Metall in der Region. Besondere Herausforderungen sind der Wandel im Zeichen der Industrie 4.0 und die anstehende Tarifrunde in der Metallindustrie. Weitere Infos:

✉ villingen-schwenningen.igm.de

70 Jahre in der IG Metall



Die IG Metall Villingen-Schwenningen gratuliert diesmal zwei Schwestern zur siebzigjährigen Mitgliedschaft in der IG Metall. Im Bild oben überreicht Bevollmächtigter Thomas Bleile Urkunde und Geschenkkorb an Maria Eberhardt, die viele Jahre bei der früheren Uhrenfabrik Mauthe in Schwenningen gearbeitet hat. Ihre Schwester Elisabeth Jung (Bild unten) war bei Kienzle beschäftigt. Auch für ihre außergewöhnliche Treue gab es von Thomas Bleile Ehrenurkunde und Präsent.

Der Betriebsrat von Touratech ist im Amt

Der Motorrad-ausrüster Touratech in Niereschach hat jetzt erstmals einen Betriebsrat. Die Wahlbeteiligung der 400 Beschäftigten lag bei 70 Prozent.



Vor der Wahl war die IG Metall Villingen-Schwenningen mit der Roadshow vor Ort und informierte die Beschäftigten zum Thema Betriebsrat (Bild). Weil der Betrieb sich in der Insolvenz befindet, gab es auch

dazu viele Fragen. Die Suche nach Investoren dauere zwar an, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile: »Aber der Insolvenzverwalter ist guter Dinge.«

In diesen Wochen konstituiert sich das neue Betriebsratsgremium. Die IG Metall möchte die Zukunft der Beschäftigten positiv mitgestalten. »Wir konnten bereits viele neue Mitglieder gewinnen«, so Bleile.



Alle Fotos: IG Metall-GS



Wunderschöne Weihnachtsferien

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bald stehen ein paar Tage Urlaub an und in meinem Kopf schmie-
de ich schon ganz viele Ideen,
was ich alles unternehmen wer-
de. Ich freue mich auf Tage ohne
Zeitplan, einen Bücherstapel
ohne Fachliteratur, Treffen mit
Freunden, gutes Essen und
spontan entschiedene Ausflüge
in alle Himmelsrichtungen. Ich
werde es mir gut gehen lassen
und die Auszeit in vollen Zügen
genießen.

Und, ich werde Kraft tan-
ken – nach einem intensiven
Jahr und vor den Monaten der
anstehenden Tarifrunde. Es wird
nicht einfach sein, die vor uns
stehenden Verhandlungen zu
bewältigen. In den mehr als
30 Jahren, seit uns der Einstieg
in die 35-Stunden-Woche ge-
lang, haben sich Technologien
und organisatorische Strukturen
in den Betrieben und die Bedin-
gungen des Wirtschaftens stark
verändert. Diesen Veränderun-
gen müssen wir begegnen. Ich
bin davon überzeugt, dass wir
unsere berechtigten Forderun-
gen erhobenen Hauptes vortra-
gen können und ein ordentliches
Ergebnis erzielen. Wir sind keine
Bittsteller! Wir sind gemeinsam
2,3 Millionen Metaller, die für
eine moderne und menschliche
Arbeitswelt eintreten.

Euch, Euren Familien und
Freunden wünsche ich eine
wunderschöne freie Zeit.

**Alles Gute.
Euer Matthias Fuchs**

Flexibilität ist keine Einbahnstraße

Der Kampf um neue Arbeitszeiten und mehr Geld

Wir fordern für die Beschäftigten
eine Anhebung der Entgelte und
Ausbildungsvergütungen von sechs
Prozent sowie eine Wahloption bei
der Arbeitszeit. Beschäftigte sollen
ihre Arbeitszeit ohne Begründungs-
zwang auf bis zu 28 Stunden in der
Woche für einen Zeitraum von bis
zu 24 Monaten reduzieren und an-
schließend wieder auf ihre frühere
Arbeitszeit zurückkehren können.

Bei unserer Forderung nach
sechs Prozent mehr Geld stützen wir
uns auf die guten Wirtschaftsdaten.
Zur Zurückhaltung gibt es ange-
sichts der Prognosen der Wirt-
schaftsforschungsinstitute keinen
Grund. Mit unserer Forderung nach
sechs Prozent setzen wir unsere ver-
lässliche Tarifpolitik fort. Verlässlich
für unsere Mitglieder und verlässlich
für die Unternehmen.

Mit der Forderung nach einer
Wahloption auf Reduzierung der
Arbeitszeit wollen wir mehr Flexibi-
lität für die Beschäftigten erreichen.
Zwar sind die Arbeitszeiten in den
vergangenen Jahren immer flexibler
geworden, allerdings vor allem zum
Vorteil der Unternehmen: 57,3 Pro-



zent der Beschäftigten machen
Überstunden, fast die Hälfte arbeitet
samstags, ein Viertel sogar sonntags.
Und gut ein Drittel arbeitet
Schicht.

Die Beschäftigten wollen mehr
Planbarkeit und mehr Selbstbestim-
mung über ihre Arbeitszeit und da-
mit mehr Freiheit bei der Gestaltung
des eigenen Lebens. 82 Prozent wür-
den gerne vorübergehend kürzer ar-
beiten. 89 Prozent wünschen sich,
dass sie ihre Arbeitszeit kurzfristig
an ihre Bedürfnisse anpassen könn-
en.

Diese Wünsche greifen wir auf.
Arbeitszeiten müssen zum Leben
passen und nicht das Leben zu den
Arbeitszeitanforderungen der Firmen.

Die Verlautbarungen von Südwest-
metall verhiessen schon vor Ver-
handlungsbeginn eine heftige
Tarifauseinandersetzung. Wenn un-
ser Verhandlungsgegenüber begrün-
dungsarm darstellt, dass unsere For-
derung völlig überzogen ist und die
Arbeitszeitbedürfnisse der Beschäf-
tigten als »einseitige Ansprüche auf
höchstem Niveau« bezeichnet, ver-
kennt er die betrieblichen Realitäten.

Aus dem Rems-Tal erhielten
wir eine E-Mail von einem Beschäf-
tigten. Zu unserer Tarifforderung
formulierte er kurz und knapp: »Oh-
ne uns kein Gewinn.« Diese nüchter-
ne Sichtweise sollten sich die Ver-
handler von Südwestmetall mal zu
Gemüte führen.

IG Metall ehrte ihre Jubilare

Es ist eine schöne Tradition, dass wir
jedes Jahr die Kolleginnen und Kol-
legen ehren, die der IG Metall über
lange Jahre verbunden waren und
sind.

Dieses Jahr feiern wir:

- 159 IG Metall-Mitglieder mit
25 Jahren Mitgliedschaft,

- 131 Mitglieder mit 40 Jahren
Mitgliedschaft,
- 27 Mitglieder mit 50 Jahren
Mitgliedschaft,
- 48 Mitglieder mit 60 Jahren
Mitgliedschaft und
- 9 Mitglieder mit 70 Jahren
Mitgliedschaft.

Die lebenden Jahrzehnte gewerk-
schaftlichen Engagements zeigen,
dass wir stets die Kraft gefunden ha-
ben, weiterzukämpfen. Auf diese Er-
fahrungen können wir heute aufbau-
en. Dafür sagen wir Danke und gra-
tulieren noch einmal ganz herzlich.

Das Team der IG Metall Waiblingen





Schönen Weihnachtsurlaub

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bald stehen ein paar Tage Urlaub an und in meinem Kopf schmie-
de ich schon ganz viele Ideen,
was ich alles unternehmen kann.
Ich freue mich auf Tage ohne
streng getakteten Zeitplan, einen
Bücherstapel ohne Fachliteratur,
Treffen mit Freunden, gutes Es-
sen und entspannte Skitouren.
Ich werde es mir gut gehen las-
sen und die Auszeit in vollen
Zügen genießen.

Und, ich werde Kraft tan-
ken – nach einem Jahr heftiger
Auseinandersetzung in den Be-
trieben und vor den Monaten
der anstehenden Tarifrunde. Es
wird nicht einfach sein, die vor
uns stehende Tarifaufeinander-
setzung zu bewältigen. In den
mehr als 30 Jahren, seit uns der
Einstieg in die 35-Stunden-Wo-
che gelang, haben sich Technolo-
gie und organisatorische Struk-
turen in den Betrieben und die
Bedingungen des Wirtschaftens
stark verändert. Diesen Verände-
rungen müssen wir begegnen.
Ich bin davon überzeugt, dass
wir unsere berechtigten Forde-
rungen erhobenen Hauptes vor-
tragen können und ein ordent-
liches Ergebnis erzielen. Wir
sind keine Bittsteller! Wir sind
gemeinsam 2,3 Millionen Metal-
ler, die für eine moderne und
menschliche Arbeitswelt einste-
hen. Darauf bin ich stolz. Und
mit diesem Stolz gehe ich aus
dem Jahr 2017 und starte im Ja-
nuar 2018 in ein neues Jahr.

Euch, Euren Familien und
Freunden wünsche ich eine
wunderschöne freie Zeit.

Alles Gute. Euer Konrad Ott

Flexibilität ist keine Einbahnstraße

Der Kampf um neue Arbeitszeiten und mehr Geld

Wir fordern für die Beschäftigten ei-
ne Anhebung der Entgelte und Aus-
bildungsvergütungen von sechs Pro-
zent sowie eine Wahloption bei der
Arbeitszeit. Beschäftigte sollen ihre
Arbeitszeit ohne Begründungszwang
auf bis zu 28 Stunden in der Woche
für einen Zeitraum von bis zu 24
Monaten reduzieren und anschlie-
ßend wieder auf ihre frühere Ar-
beitszeit zurückkehren können. Wir
wollen mit dieser Forderung mehr
Selbstbestimmung bei der Arbeits-
zeit für alle Beschäftigten erreichen.

Zwar sind die Arbeitszeiten in
den vergangenen Jahren immer fle-
xibler geworden, allerdings vor allem
zum Vorteil der Unternehmen: 57,3
Prozent der Beschäftigten machen
Überstunden, fast die Hälfte arbeitet
samstags, ein Viertel sogar sonntags.
Und gut ein Drittel arbeitet Schicht.

Wenn unser Verhandlungsge-
genüber begründungsarm darstellt,
dass unsere Forderung völlig über-



zogen ist und die Arbeitszeitbedürf-
nisse der Beschäftigten als »einseiti-
ge Ansprüche auf höchstem Niveau«
bezeichnet, verkennt er die betriebli-
chen Realitäten.

Jochen Geist (Betriebsrat Ko-
met), sagt: »Wir arbeiten, um zu le-
ben und nicht umgekehrt. Deshalb
ist mehr Selbstbestimmung und eine
Arbeitszeit, die zum Leben passt,
das Maß aller Dinge. Zusätzlich
brauchen wir Betriebsräte mehr Mit-
bestimmung bei der Personalbemes-
sung, damit die ständige Überlas-

tung der Kollegen durch Mehrarbeit
begrenzt werden kann.«

Das Vertrauensleute-Team von
Borg-Warner bringt es auf den
Punkt: »Ohne uns kein Gewinn!«

Die Ortsvorstände der IG Me-
tall Ludwigsburg erklären: »Flexibili-
tät darf keine Einbahnstraße sein!
Die Beschäftigten wollen mehr Plan-
barkeit und mehr Selbstbestimmung
über ihre Arbeitszeit und damit
mehr Freiheit bei der Gestaltung des
eigenen Lebens.«

Konrad Ott

IG Metall ehrte ihre Jubilare



Es ist eine schöne Tradition, dass wir
jedes Jahr die Kolleginnen und Kol-
legen ehren, die der IG Metall über
lange Jahre verbunden waren und
sind.

Dieses Jahr feiern wir:

- 166 IG Metall-Mitglieder mit
25 Jahren Mitgliedschaft,

- 190 Mitglieder mit 40 Jahren
Mitgliedschaft,
- 48 Mitglieder mit 50 Jahren
Mitgliedschaft,
- 52 Mitglieder mit 60 Jahren
Mitgliedschaft und
- 8 Mitglieder mit 70 Jahren
Mitgliedschaft.

5000 Euro für gute Zwecke

Die IG Metall Ludwigsburg spendet
im Rahmen der bundesweiten Be-
schäftigtenbefragung der IG Metall
»Politik für alle – sicher, gerecht und
selbstbestimmt« 4000 Euro an das
Arbeitslosenzentrum und 1000 Euro
an das Kinderhospiz »Sternen-
traum« in Backnang. »Nur in einer
gerechten Gesellschaft können alle
Menschen sicher und selbstbestimmt

leben. Dafür arbeiten wir als IG Me-
tall und zeigen Solidarität mit jenen,
die Unterstützung brauchen«, so
Konrad Ott, Erster Bevollmächtigter.

Für jeden ausgefüllten Befra-
gungsbogen spendet die IG Metall
einen Euro für ein soziales Projekt in
der Region. An welches Projekt die
Spende geht, konnten wir vor Ort
entscheiden.

Insgesamt haben sich bei der IG Me-
tall Ludwigsburg 3399 Beschäftigte
an der Befragung beteiligt. Der Orts-
vorstand hat den Betrag auf 5000
Euro aufgestockt.

Wir möchten mit der Spende
das vorbildhafte Engagement der
Menschen unterstützen, die für gro-
ße und kleine Menschen die Welt
besser machen.